

Herrn  
Dr. Robert Habeck  
Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz  
11019 Berlin

Per Email an: [ministerbuero@bmwk.bund.de](mailto:ministerbuero@bmwk.bund.de)

**Klima- und Transformationsfonds: Erhöhung der Fördermittel für die energetische Gebäudesanierung in Deutschland**

Berlin, den 2. Oktober 2024

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

bekanntermaßen liegt die Quote für energetische Sanierungen im deutschen Gebäudebestand derzeit bei mageren 0,7 anstelle der notwendigen zwei Prozentpunkte. Sanierungstätigkeiten an der Gebäudehülle – wie Fassade, Fenster & Co. – sind jedoch im Konzert mit den weiteren Lösungen auf dem durch zahlreiche Studien definierten Niveau für einen klimaneutralen Gebäudebestand bis zum Jahr 2030 unabdingbar.

Unter dem geringen Sanierungsniveau leiden nicht nur die überwiegend in Deutschland ansässigen Baustoffhersteller, sondern auch insbesondere die Handwerks- und Baubetriebe. Hinzu kommt, dass selbst sanierungswillige Eigentümer aufgrund der kürzlich zurückliegenden Ereignisse um den Bundeshaushalt und die damit verbundenen Mittelkürzungen derzeit stark verunsichert wurden und ihre Sanierungsabsichten zurückstellen.

Daher möchten wir Sie mit Nachdruck bitten, gerade vor dem Hintergrund der frei gewordenen Mittel rund um das Projekt „Chipfabrik“ in Magdeburg, die Förderung im Bereich der energetische Gebäudesanierung zu revitalisieren:

1. Das unter Experten und Verbrauchern bewährte Einfallstor bei Wohngebäuden ist und bleibt der individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP). Die unabhängige Beratung durch Energieeffizienz-Experten ist mit Blick des heterogenen Gebäudebestands und der vielen alternativen Fakten, die zur Wärmewende im Gebäudebestand kursieren, wichtiger denn je. Die kürzlich vorgenommene Kürzung dieser Bundesförderung der Energieberatung für Wohngebäude war nicht nur ein schwerer Schlag für den Berufsstand der Energieberater, sondern auch für Immobilieneigentümer, die unvoreingenommen den Weg für eine energetische Sanierung an ihrem Gebäude in Angriff nehmen möchten. Die Rückkehr zum Status Quo der Förderung für den iSFP ist angesichts der dafür eingesetzten Mittel und sich daraus ergebenden Effekten für die Sanierungstätigkeit außergewöhnlich gut angelegtes Geld. Das gleiche gilt auch für die deutlichen Kürzungen im Förderprogramm Energieberatung in Nichtwohngebäuden (EBN).
2. Die energetische Ertüchtigung des Gebäudebestands ist der zentrale Baustein für das Ziel der Klimaneutralität. Dabei darf der Fokus nicht nur auf CO<sub>2</sub>-Reduktion liegen – vielmehr muss der Verbrauch reduziert

Bundesverband  
energieeffiziente Gebäudehülle e.V.

Friedrichstraße 95 (PB138), 10117 Berlin  
T: 030 310 110 90

[kontakt@buveg.de](mailto:kontakt@buveg.de)  
[www.buveg.de](http://www.buveg.de)

Geschäftsführer: Jan Peter Hinrichs  
Vorstandsvorsitzender: Volker Christmann  
VR 35540B (Amtsgericht Charlottenburg)  
St.-Nr.: 27/620/57565

werden. Daher möchten wir eine verbesserte Förderung von Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle in Höhe von 10 Prozent vorschlagen, um mit der bestehenden Grundförderung für die Heizungstechnik gleichzuziehen. Diese Energieeffizienzmaßnahmen hätten insbesondere spürbare Vorteile für sozial schlechter gestellte Bevölkerungsgruppen, die weniger stark von Energiepreisschwankungen betroffen wären. Auch Wärme- und Stromnetze würden profitieren, da sie in der Summe wesentlich kleiner und damit kostengünstiger dimensioniert werden könnten. Außerdem würde ein verbessertes Auftragsvolumen der beteiligten Unternehmen zu signifikanten Impulsen führen, von der die Binnenwirtschaft stimuliert und das Steueraufkommen erhöht werden würde.

Angesichts der geringen Nachfrage bei den Neubautätigkeiten ergibt sich damit auch die Gelegenheit, dass die gebeutelten Handwerks- und Bauunternehmen ihre Kapazitäten in die energetische Sanierung umschichten könnten und gleichzeitig die Planbarkeit für die Wirtschaft verbessert werden würde.

Wir bitten Sie daher, unseren Vorschlag eingehend in Ihre Überlegungen einzubeziehen. Gern stehen wir für einen weiterführenden Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Peter Hinrichs  
Geschäftsführer  
BuVEG e.V.



Benjamin Weismann  
Geschäftsführer  
GIH Bundesverband e.V.



Bundesverband  
energieeffiziente Gebäudehülle e.V.

Friedrichstraße 95 (PB138), 10117 Berlin  
T: 030 310 110 90

[kontakt@buveg.de](mailto:kontakt@buveg.de)  
[www.buveg.de](http://www.buveg.de)

Geschäftsführer: Jan Peter Hinrichs  
Vorstandsvorsitzender: Volker Christmann  
VR 35540B (Amtsgericht Charlottenburg)  
St.-Nr.: 27/620/57565